



LÄNDERFICHE – Juni 2021

Chile



Wichtigste Punkte:

- Nachdem die **"Apruebo"-Kampagne (Zustimmungskampagne)** das Referendum vom 25. Oktober 2020 mit einem Erdrutschsieg für eine neue Verfassung gewonnen hat, ist die politische Szene von diesem Prozess geprägt. Bei der **Wahl zur verfassunggebenden Versammlung** im Mai 2021 hat die regierende Rechte lediglich rund einen Viertel der Sitze erhalten.
- Chile ist als erstes südamerikanisches Land im Mai 2010 **offizielles OECD-Mitglied** geworden.
- **Chile verfügt über eine umfassende bilaterale Wirtschaftsabkommensarchitektur** mit der Schweiz, namentlich über ein Freihandelsabkommen, ein Doppelbesteuerungs- und ein Investitionsschutzabkommen.
- Chile hat eine der **höchsten Impfraten** der Welt und ist der Spitzenreiter im lateinamerikanischen Vergleich. Am 15. Juni 2021 gab es in Chile allerdings 4'576 bestätigte Covid-19 Erkrankungen.

1. Informationen über Chile¹

1.1 Allgemeine Informationen

	Chile	Schweiz
Fläche (km ²)	756'102 (18x CH)	41'290
Währung	Chilenischer Peso (CLP)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 09.06.21)	798.56 CLP →	1 CHF
Bevölkerung (2020 est.)	18.2 Mio. (+0.7%)	8.4 Mio. (+0.7% 2020)
Schweizer Kolonie in Chile	5'554 (2020)	--
Chilenische Kolonie in der Schweiz	--	3'303 (Feb. 2021)

1.2 Rankings²

	Chile	Schweiz
Global Competitiveness (2019)	33/141 (+0)	5/141 (-1)
Index of Economic Freedom (2021)	19/178 (-4)	4/178 (+1)
Corruption Perception Index (2020)	25/179 (+1)	3/179 (+1)
Human Development Index (2020)	43/189 (-1)	2/189 (+0)
Global Innovation Index (2020)	54/129 (-3)	1/129 (+0)

1.3 Regierungszusammensetzung

Staats- und Regierungschef	Sebastian PINERA (seit 11. März 2018)
Wirtschafts-, Entwicklungs- und Tourismusminister	Lucas PALACIOS (seit 28. Oktober 2019)
Aussenminister	Andrés ALLAMAND (seit 28. Juli 2020)
Finanzminister	Rodrigo CERDA (seit 26. Januar 2021)
Landwirtschaftsminister	María UNDURRAGA (seit 06. Januar 2021)
Notenbankchef	Mario MARCEL (seit 11. Dezember 2016)
Nächste Präsidentschaftswahlen	November 2021

¹ EIU, *Country Report Chile*, Dezember 2020 / World Bank Data

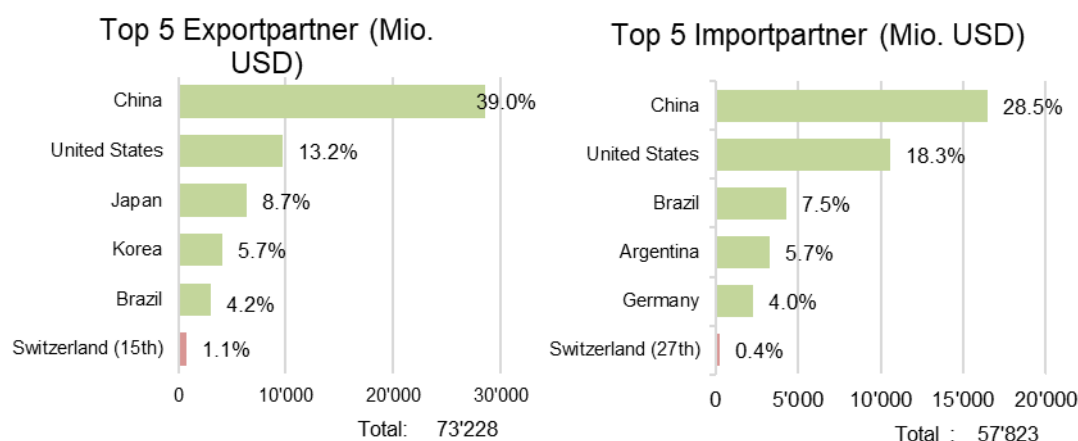
² Interprétation: Position du pays / total des pays notés (nombres de places gagnées (+) ou perdues (-) au classement par rapport à l'année précédente)

2. Wirtschaftsdaten

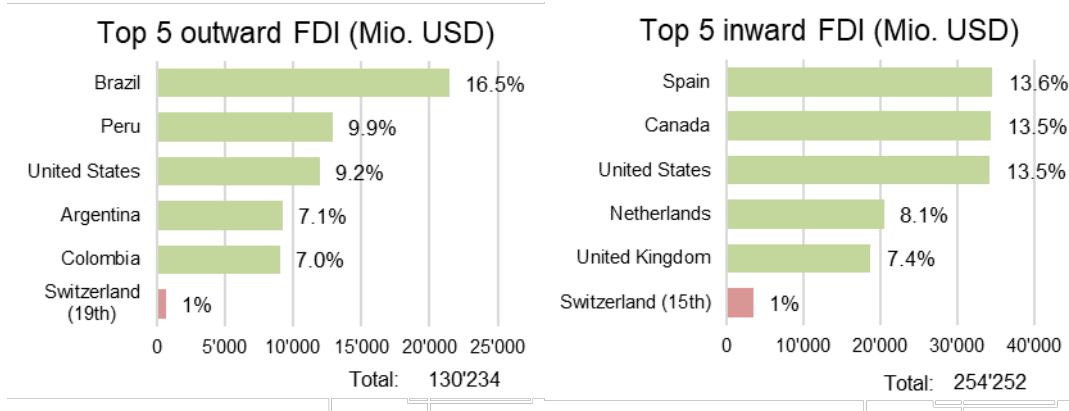
Makroökonomische Indikatoren³

Chile	2019	2020	2021	2022	Schweiz
					2021
BIP-Wachstum (%)	1.0	-5.8	6.2	3.8	3.5
BIP (USD Mrd.)	280	253	308	328	825
BIP/Kopf (USD)	14'616	12'990	15'617	16'459	94'696
Inflationsrate (%)	2.3	3.0	3.1	3.0	0.07
Arbeitslosenrate (%)	7.2	10.8	9.0	8.2	3.4
Haushaltsbilanz (% des BIP)	-1.7	-2.6	-4.1	-3.9	-2.7
Gesamtverschuldung (netto, % des BIP)	8.2	8.7	10.8	13.5	24.5
Leistungsbilanz (% des BIP)	-3.7	1.4	0.3	-0.6	6.7

Chilenischer Aussenhandel 2020⁴



Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2019⁵



³ [IMF World Economic Outlook Data Base](#), April 2021; Schattierte Zellen sind Schätzungen/Projektionen.

⁴ [Direction of trade statistics \(DOTS\)](#), Mai 2021

⁵ [Coordinated Direct Investment Survey \(CDIS\)](#), Mai 2021

3. Wirtschaftssituation⁶

3.1 Wirtschaftsstruktur (top 3, % des BIP)

Der Grossteil der chilenischen Exporte besteht aus Rohstoffen (60%) wie **Kupfer** und **Gold**. Die Einnahmen aus der Kupferproduktion stellen 20% der Staatseinnahmen dar. Die **bis 2018 steigenden Rohstoffpreise** haben das Wirtschaftswachstum entsprechend gefördert (BIP Wachstumsrate von 4%). Seit 2019 sinken die Kupferpreise jedoch, haben sich aber im Jahr 2020 wieder erholt.

Chiles mit Abstand wichtigster Handelspartner ist **China**. Das Land ist für lateinamerikanische Verhältnisse sehr **exportorientiert**. Zum Vergleich: Der Export von Waren und Dienstleistungen machte 2019 gemäss Daten der Weltbank **28% des chilenischen BIP** aus, während dieser Anteil für Brasilien nur 14% betrug.

Rang	Sektor	2016	2019
1	Dienstleistungen	64.1	64.1
2	Verarbeitende Industrie	22.8	21.8
3	Primärsektor	13.2	14.1

3.2 Wirtschaftspolitik

Überblick

Chile hat in den vergangenen drei Jahren zwei grosse Schocks erlebt: einerseits die **sozialen Proteste Ende 2019** und andererseits den Ausbruch der **COVID-19-Pandemie im Jahr 2020**. Seit März 2018 regiert in Chile eine Mitte-Rechts-Koalition («Chile Vamos») unter Präsident Piñera, welche im Parlament **keine Mehrheit** hat und deswegen zur Zusammenarbeit mit der Opposition gezwungen ist: So wird sich angesichts der hohen Ungleichheit auch die aktuelle Regierung mit sozialen Fragestellungen beschäftigen müssen. Chile hat in den letzten Jahrzehnten bedeutende Fortschritte gemacht und grosse Teile der Bevölkerung **aus der Armut geholt**. Aber offensichtliche Herausforderungen bleiben die sozioökonomische Ungleichheit, schlechte öffentliche Schulen, tiefe Pensionen, Armut und steigende Lebenshaltungskosten. Als Reaktion auf diese Probleme kam es im Oktober 2019 zum ersten Mal seit der **Wiederherstellung der Demokratie** vor dreissig Jahren zu Protesten, gewaltsamen Ausschreitungen und Plünderungen in ganz Chile. Als Antwort auf die Krise, machte die Regierung zahlreiche Zugeständnisse im Bereich des **Mindestlohns, Pensionswesens, Gesundheitswesens und der Lebenshaltungskosten**. Das Ergebnis war die Zustimmung der Bevölkerung zu einer **neuen Verfassung** am 25. Oktober 2020 (siehe untenstehenden Kasten). Die **politische Ungewissheit** wird in den nächsten zwei Jahren hoch sein, da sich der Prozess zur Neufassung der Verfassung entfaltet. Differenzen innerhalb der regierenden Mitte-Rechts-Koalition werden die Regierung weiterhin vor **administrative Herausforderungen** stellen. Die Economist Intelligence Unit erwartet dennoch, dass die marktwirtschaftlichen Prinzipien des **freien Handels** und der Offenheit gegenüber ausländischen Investoren beibehalten werden.

Fiskalpolitik

Chile hat schnell auf die Pandemie reagiert und gezielte fiskalpolitische Massnahmen ergriffen. Die Regierung setzte ein **mehrjähriges Fiskalpaket** um, das sich auf etwa **13% des BIP** beläuft und sich auf den **Schutz der Gesundheit, den Schutz von Einkommen und Arbeitsplätzen sowie die Erleichterung von Krediten, Refinanzierungen und Rückzahlungen** konzentrierte. Die **öffentlichen Ausgaben** dürften mit dem Rückgang der pandemiebedingten

⁶ [IMF Article IV Consultation](#), April 2021 / [Economic Intelligence Unit \(EIU\), Country Report Chile](#), 2021 / Wirtschaftsbericht 2019 der Schweizerischen Botschaft in Santiago / [OECD Library](#), 2021

Ausgaben allmählich **sinken**. Sie werden aber aufgrund der anhaltenden öffentlichen Nachfrage nach höheren **Sozialausgaben** dennoch auf einem hohen Niveau bleiben. Die Einnahmen aus der **Kupferproduktion**, die trotz der Pandemie **stabil geblieben** sind, werden das Einkommen erhöhen.

Im Juni 2020 wurde ein weiteres Abkommen (**Plan de Emergencia por la Protección de los Ingresos y la Reactivación Económica y del Empleo**) vereinbart, das zusätzliche Mittel im Wert von 12 Mrd. USD zur Verfügung stellt. Damit sollen die Notfalleinkommen für die bedürftigsten Familien erhöht, der Arbeitslosenschutz erweitert, die Budgets der Lokalregierungen und Gesundheitsdienste aufgestockt und die KMUs noch stärker unterstützt werden⁷.

Geldpolitik

Mitte März 2021 **senkte die Zentralbank den Zinssatz von 1% auf 0,5%**. Eine neue Refinanzierungsfazilität für Banken wurde eingeführt, während ein Programm zum Ankauf von Bankanleihen initiiert wurde (bis zu 8 Mrd. USD). Ein Programm zur **Bereitstellung von Liquidität** in Pesos und Dollar durch Repo-Geschäfte und Swaps wurde verlängert, ebenso wie das Fenster für eine mögliche **Wiederaufnahme von Devisenverkäufen** und nicht lieferbare Termingeschäfte. Anfangs August 2020 verabschiedete der Kongress ein Gesetz, welches der Zentralbank erlaubt, **Staatsanleihen zu kaufen**, wodurch das Instrumentarium der Bank erweitert wurde.

Aussenwirtschaftspolitik

Chile verfolgt eine **aktive und offene Aussenpolitik** und baut sein im weltweiten Vergleich sehr gut **ausgebautes Freihandelsnetz** kontinuierlich aus. Der Andenstaat hat **29 Handels- und Freihandelsabkommen mit insgesamt 65 Ländern** abgeschlossen. Das entspricht 67% der Weltbevölkerung, die für 88 % des globalen Bruttoinlandsprodukts verantwortlich sind.

Chile wurde im Mai 2010 als erstes südamerikanisches Land offizielles **OECD-Mitglied**. Gemessen an verschiedenen Parametern liegt es aber immer noch deutlich unter dem OECD-Durchschnitt, welcher oft als Bezugswert herangezogen wird. Die chilenische Exportwirtschaft ist stark von der **wirtschaftlichen Entwicklung Chinas** abhängig, weshalb sich der **Handelskonflikt zwischen den USA und China** im Jahr 2019 äusserst negativ auf die chilenische Wirtschaft ausgewirkt hat.

3.3 Wirtschaftskonjunktur⁸

Im Jahr 2019 lag das BIP-Wachstum aufgrund der **sinkenden Rohstoffpreise** bei 1.0%. Die Rezession wurde durch die Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 weiter verstärkt. Chiles Wirtschaft erlitt im zweiten Quartal 2020 eine starke Kontraktion, getrieben von der Beeinträchtigung des globalen Wachstums und Kupferpreisen, die unter dem langfristigen Mittelwert lagen. Die Wirtschaftstätigkeit begann sich jedoch Ende 2020 zu erholen, als die Eindämmungsmassnahmen allmählich aufgehoben wurden.

Die Inflation für 2019 lag mit 2.3% am **unteren Ende des Zielbereichs** der chilenischen Nationalbank von 2% bis 4%. Im Jahr 2020 stieg die Inflationsrate wieder auf einen Wert von 3% und wird voraussichtlich auch im Jahr 2021 auf einem ähnlichen Stand bleiben. Das BIP-Wachstum wird sich laut der OECD voraussichtlich auf 6.7% im Jahr 2021 und 3.5% im Jahr 2022 belaufen. Der **private Konsum** wird der Haupttreiber sein, gestützt durch **finanzpolitische Massnahmen** zur Unterstützung der Haushalte.

⁷ [Ministerio de Hacienda](#), 2020

⁸ [OECD Library](#), 2021

Fokusthema: Neue Verfassung

Nachdem die "Apruebo"-Kampagne (Zustimmungskampagne) das Referendum vom 25. Oktober 2020 mit einem Erdrutschsieg für eine neue Verfassung gewonnen hat, ist die politische Szene von diesem Prozess dominiert. Viele Herausforderungen stehen an, vor allem der fehlende Konsens über die neue Charta. Obwohl sich die Bevölkerung darüber im Klaren ist, dass sie eine bessere Sozialpolitik will, sind die Details dazu von sehr unterschiedlicher Natur. Es scheint an einer Führung zu fehlen, welche Reformen vorantreibt. Bei der Wahl zur verfassungsgebenden Versammlung in Chile im Mai 2021 hat die regierende Rechte lediglich rund einen Viertel der Sitze erhalten. Sie hat damit ihr Ziel einer Sperrminorität von einem Drittel klar verfehlt. Die Unabhängigen und Oppositionellen könnten die neue Verfassung praktisch unter Ausschluss der chilenischen Rechten schreiben. Wie sich dann die neue Verfassung auf Chiles langjährige marktwirtschaftliche Grundlagen und die soliden makroökonomischen Fortschritte der letzten Jahrzehnte tatsächlich auswirken wird, bleibt abzuwarten.

4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Staat	Seit
Freihandelsabkommen EFTA-Chile (FHA)	In Kraft/ Modernisierung	01.12.2004
Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)	In Kraft	05.05.2010
Investitionsschutzabkommen (ISA)	In Kraft	02.05.2002
Erklärung zur Einführung des AIA	Automatischer Informationsaustausch	01.01.2019

4.2 Institutionelle Präsenz

In Chile:

- [Swiss Business Hub Chile](#), Santiago de Chile; Mark Untersander, Head of Swiss Business Hub Chile
- [Cámara Chileno-Suiza de Comercio](#) Santiago de Chile, Präsident: Susana Torres; General Manager: Andrés Costa

In der Schweiz:

- [Switzerland Global Enterprise \(S-GE\)](#)
- [Lateinamerikanische Handelskammer in der Schweiz](#) (LATCAM), Präsident: Ramon Esteve

4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)⁹



1.1 Mrd.
Handel (CHF),
Total 2

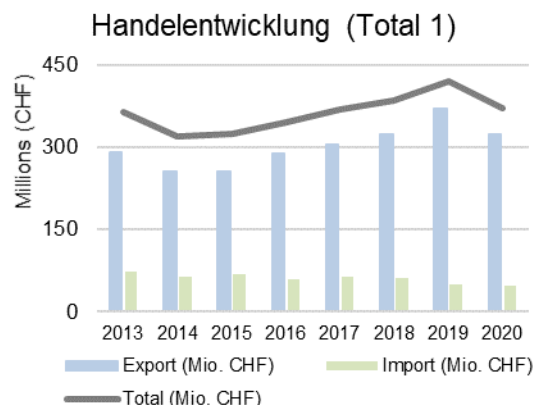
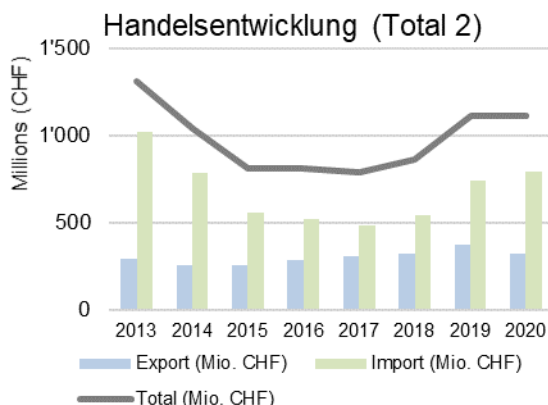


0.2%
Globaler Anteil,
Total 2



Nr.52
Handelspartner,
Total 2

Handelsentwicklung

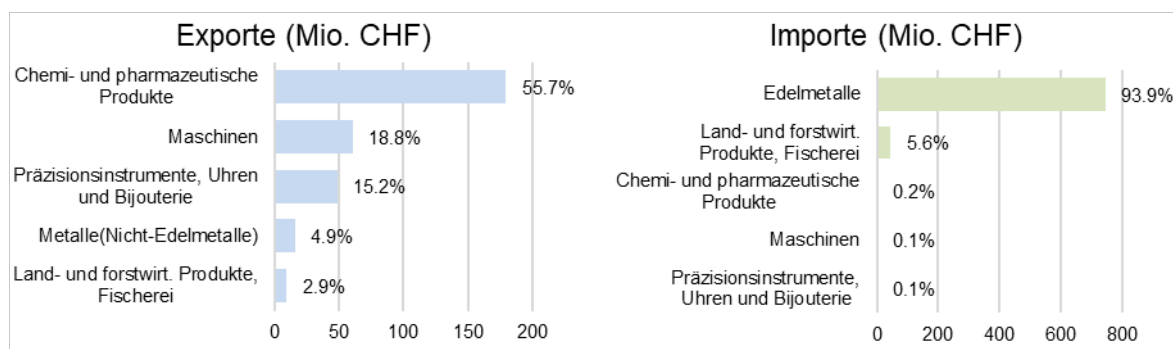


	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
2018*	324	6.3	542	12.3	-218	866	10.0
2019*	369	14.0	744	37.3	-375	1113	28.6
2020*	323	-12.7	791	6.3	-469	1114	0.0
2020 (Total 1)**	323	-12.7	48	-4.7	275	370	-11.7
2021* (I-IV)	256	14	99	-7	-157	356	7

*) Total 2: mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten

**) Total 1 «Konjunktursicht»: ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

Wichtigste Güter (2020, Total 2)



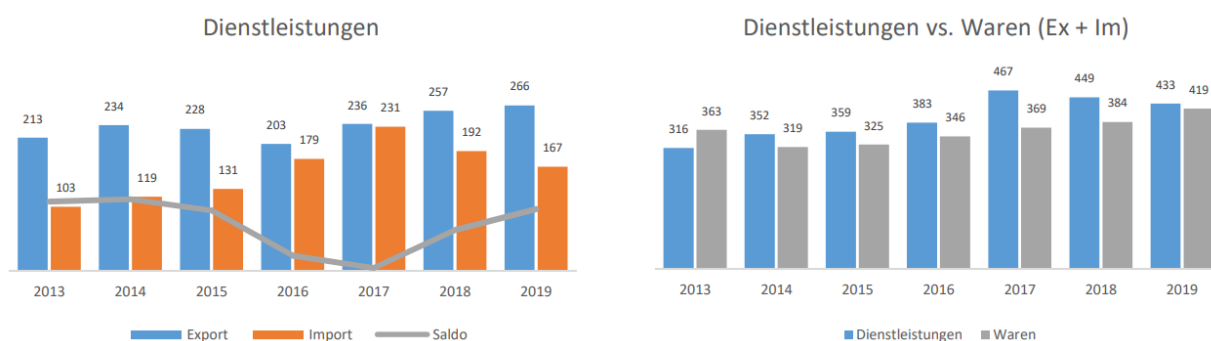
⁹ [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#). Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

Kommentar

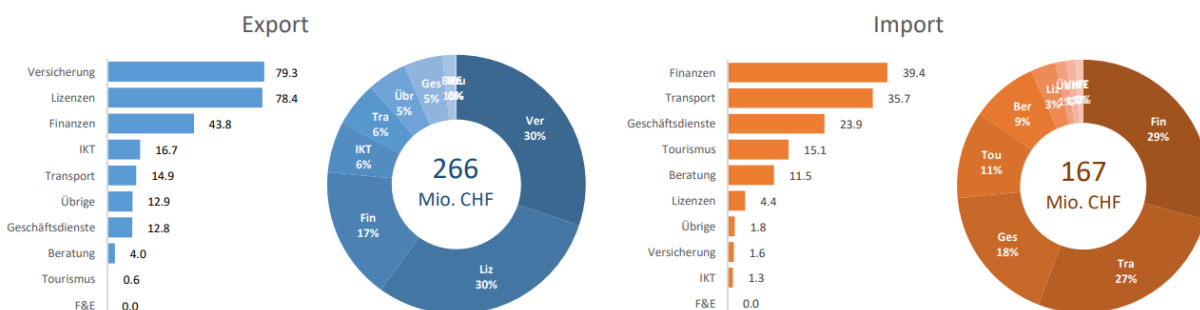
Chile ist der **5. grösste Handelspartner** der Schweiz in Lateinamerika. Nach einem starken Rückgang des bilateralen Handels (Total 2) zwischen 2013 und 2015 ist der Trend seit 2017 wieder steigend. Aufgrund der Covid-19-Pandemie ist der Handel zurückgegangen, aber in den ersten vier Monaten des Jahres 2021 scheint der Handel wieder zuzunehmen im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode. Die Zusammensetzung des bilateralen Handels ist klassisch für den lateinamerikanischen Markt. Die Schweiz exportiert die üblichen Handelsgüter bestehend hauptsächlich aus **chemischen und pharmazeutischen Produkten**, die über 50% der Exporte ausmachen und importiert vor allem **Edelmetalle**, die 93.9% der hiesigen Importe ausmachen.

4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel (Schweizer Perspektive)¹⁰

Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels (Mio. CHF)



Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels 2019 nach Sektoren (Mio. CHF)



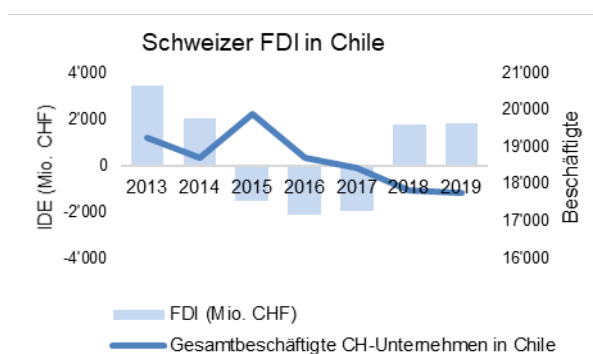
Kommentar

Die Einnahmen aus dem Dienstleistungsexport setzen sich hauptsächlich aus Lizenzdienstleistungen (30%), Versicherungen (30%) und Finanzdienstleistungen (17%) zusammen. Bei den importierten Dienstleistungen machen Finanzen den grössten Teil aus (39.4%), gefolgt von Transportdienstleistungen (35.7%) und Geschäftsdienste (23.9%).

¹⁰ [Banque Nationale Suisse](#)

4.5 Direktinvestitionen (Schweizer Perspektive)¹¹

Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Mio. CHF)



Kommentar

Im März 2020 fiel der **chilenische Hauptaktienindex IPSA um 5.9 %** auf ein Vierjahrestief. Die im Mai 2020 mit dem IWF verabschiedete Vereinbarung über eine **flexible Kreditlinie**, kombiniert mit dem komfortablen Niveau der **internationalen Reserven**, soll aber das Vertrauen ausländischer Investoren wieder stärken.

4.6 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹²

Länderkategorie: HI („High Income“, einkommensstarke OECD und Euro-Länder).

4.7 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Zusammenarbeit DEZA:

In Zusammenhang mit dem schweren Erdbeben vom 27. Februar 2010 hat die DEZA ein Soforteinsatzteam nach Chile entsendet. Für ungefähr 400 Familien wurden Notunterkünfte und Trinkwasser zur Verfügung gestellt und Zelte als Ersatz von zerstörten öffentlichen Gebäuden aufgebaut.¹³

4.8 Letzte Besuche (Seit 2010, nicht abschliessende Liste)

Besuche in Chile

November 2018	Staatssekretärin Ineichen-Fleisch
November 2015	Bundesrätin Leuthard
November 2014	Botschafterin Leu (Bilateral Economic Dialogue)
Oktober 2013	Bundeskanzlerin Corina Casanova
August 2013	Ständeratspräsident Lombardi
April 2013	Bundesrat Didier Burkhalter
September 2012	Botschafter Eric Martin (Bilateral Economic Dialogue)
Oktober 2011	Bundesrat Schneider-Ammann
Juli 2010	Staatssekretär Dell'Ambrogio

¹¹ Banque Nationale Suisse, [Bundesamt für Statistik, IMF Article IV Consultation](#), April 2021

¹² [SERV](#)

¹³ Informationsblatt DEZA vom 10. März 2010.